

Stadtwerke-Vorstand zur Ratsentscheidung

Bad Oeynhausen(VD). Auf Christoph Dörr, Vorstand der Stadtwerke Bad Oeynhausen, wartet am Montag einiges an Arbeit. Gemeinsam mit Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann fährt er nach Paderborn, um die Unterschriften zur Übertragung der Eon-Anteile an die neue Gesellschaft Westfalen Weser Energie (WWE) zu leisten. »Ich weiß, was ich tun muss, aber ich werde mir den Beschluss noch einmal genau durchlesen«, sagte Christoh Dörr gestern im Gespräch mit dieser Zeitung. Es sei ein großer Aufwand, der zur Gründung der neuen Gesellschaft betrieben werden müsse.

Die Vertreter der etwa 50 Gesellschafter sowie Eon-Vertreter und Notare treffen sich bei Eon Westfalen Weser in Paderborn. Aus Sicht des Stadtwerke-Vorstands hat die Entscheidung des Rates in der Sondersitzung am Dienstagabend keine Auswirkungen auf das weitere Vorgehen der Stadtwerke. »Wir haben keinen Grund, auf die Bremse zu treten.« Das Konzessionsverfahren der Stadt laufe sowieso unabhängig. »Wir sind einer der Bewerber und müssen abwarten«, sagt Christoph Dörr weiter. Vor einiger Zeit hatten die Stadtwerke ein Ausschreibungsverfahren für die Suche nach einem strategischen Partner zum Betrieb der Netze und/oder zum Vertrieb von Strom und Gas gestartet. Sechs Bewerber hatten sich vorgestellt. »Wir befinden uns jetzt auf der Zielgeraden und sind in der finalen Entscheidungsphase.« Die Verhandlungen und Vertragsentwürfe stünden allerdings immer unter der Überschrift, dass alles von der Konzessionsentscheidung abhängt.

Wenn diese zugunsten der Stadtwerke Bad Oeynhausen ausfällt, müsste die Stadt laut Vertragswerk aus der Westfalen Weser Energie wieder ausscheiden.
